

– was ist da die Duisburger Agenda?

Nazan: Bei uns steht an, das Jugendparlament auf die ganze Stadt auszuweiten. Das Jugendamt soll hierzu einen Bericht anfertigen. Wir werden uns den dann ansehen und gucken, wie sich etwas Duisburgweites realisieren lässt. Besonders wichtig ist auch die Sprachförderung. Wir gehen davon aus, dass ohne Sprachkenntnisse kaum Integration möglich ist. Dass Rechtsradikalismus hier ein Thema ist, merken wir immer wieder. Jeder unserer Wahlkampfstände wurde bisher rassistisch angepöbelt. Förderung von Antira-Projekten betreiben wir aber eigentlich schon. Die Stadt Duisburg hat dem Antirassismus Information Centrum beispielsweise Antidiskriminierungstrainings, mit denen die Kinder an Schulen gehen konnten finanziert. Wir müssen das nur besser vermitteln.

Julia: Wie ist das eigentlich bei euch mit Familienförderung, Erstbesuchen und so?

Tim: Ja, bei uns in Mülheim gibt es Begrüßungspakete für junge Eltern. Da werden sie als Eltern willkommen geheißen und es liegen verschiedene Infoblätter bei. Außerdem gibt es eine Karte von Jugendamt, die um einen Besuch bittet – dieser wird zu 90 Prozent angenommen.

Julia: So ein Begrüßungspaket haben wir auf den Weg gebracht und seit April und Mai werden die auch durchgeführt.

Leon: Ihr seid alle noch keine Ateingesessenen – wird man sich dieser Unerfahrenheit häufig bewusst oder gibt es sogar Vorwürfe aus den eigenen Reihen, dass ihr zu jung wäret?

Tim: Die Vorwürfe sind typisch, aber genauso falsch. Gerade junge Kandidatinnen sind überzeugende Argumente gegen den Parteienfilz, Spendenskandale und Kungelei.

Nazan: So wie Tim habe ich das auch erlebt, man wird zwar anfangs häufig hintergangen, aber insgesamt ist die Naivität des Neuen auch förderlich. Da werden Fragen gestellt, die sonst nie gefragt würden.

Julia: Im JHA bin ich auch eine der wenigen, die noch im Alter derjenigen ist, über die gesprochen wird. Ich empfinde es als störend, dass dann so viele alte Menschen über junge Leute entscheiden und hoffe, dass die anderen Parteien auch mehr Jugendliche in den Rat bringen, damit sich das ändert.

Leon: Zuletzt eine Frage zu möglichen Kooperationen, die ihr euch vorstellen könnt – rot-grün, schwarz-grün, anderes oder lieber Opposition?

Nazan: Für mich als Grüne ist alles andere als Opposition verdammt schwierig. Mit der Mehrheit bekommt man sehr, sehr viel Verantwortung und wird immer wieder angeprangert. Auf der anderen Seite habe ich in der Bezirksvertretung (BV) auch immer wieder erlebt als einzige Grüne andauernd überstimmt zu werden – schön

war das auch nicht.

Tim: Ja, wir in Mülheim haben mit Schwarz-Grün ja erst angefangen. Wir waren die erste schwarz-grüne Großstadt und damals war das sicherlich richtig und notwendig. Es gab nun mal viel Korruption und Intransparenz durch sechzig Jahre ununterbrochene SPD-Herrschaft. Heute wäre das aber falsch, deshalb ist mein Favorit Rot-Grün auch wenn ich meiner Traum von wechselnden Mehrheiten nicht aufgeben möchte.

Wir bedanken uns für das Gespräch mit Julia, Nazan und Tim und wünschen Ihnen viel Erfolg in der Kommunalwahl.

Kästen:

Julia Krüger (FOTO) Julia Krüger ist 22 Jahre alt. Die Berlinerin lebt in Herne und studiert an der Ruhr-Universität in Bochum Sozialwissenschaften. Seit Anfang 2008 ist sie in der Grünen Jugend aktiv und kurz danach folgte auch der Parteieintritt. Julia kandidiert auf dem aussichtsreichen fünften Listenplatz für den Herner Stadtrat.

Nazan Aksu Nazan Aksu ist 22 Jahre alt, studiert Zahnmedizin und lebt in Duisburg. Sie hat den Aufbau der örtlichen Grüne-Jugend-Basisgruppe aktiv mitunterstützt. 2005 wurde sie in die Hamborner Bezirksvertretung gewählt und ist 2007 in den Stadtrat nachgerückt. Ihr Einzug in den kommenden Stadtrat kann mit Listenplatz 3 als sicher bezeichnet werden.

Tim Giesbert Der Mülheimer Tim Giesbert ist 29 Jahre alt und studiert Politikwissenschaften. Bevor er eine Grüne Jugend Mülheim mitgegründet hat, nahm er an den grünen Fraktionssitzungen teil. Tim sitzt seit 2001 im Mülheimer Stadtrat bekleidet diese Kommunalwahl als jüngster Kandidat den Erfolg versprechenden vierten Listenplatz.